



Valtra G135 Versu

## Kleiner Finne mit großer Technik

*Der Valtra G135 Versu ist ein kompakter und übersichtlicher Allround-Traktor mit viel Technik. Wir haben ihm gemeinsam mit der BLT Wieselburg auf den Zahn gefühlt.*

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Chefredakteur

Die G-Serie wurde erstmals vor gut einem Jahr vorgestellt. Mit ihr hat Valtra die kleinen N-Traktoren mit dem 4,4-Liter-Motor abgelöst. Vier neue Modelle von 105 bis 145 PS reihen sich zwischen der A- und den verbliebenen Traktoren der N-Serie ein. Mehr dazu sowie Details über die Ausstattungslinien Hitech, Active und Versu haben wir im Fahrbericht der G-Serie in der LANDWIRT-Ausgabe 19/2020 veröffentlicht.

Im Sommer dieses Jahres stellte uns Valtra das größte G-Modell G135 in der höchsten Ausstattungsstufe Versu für einen ausführlichen Praxis- und Prüfstandtest zur Verfügung. Die Versu-Modelle haben eine größere Hydraulikpumpe mit elektrisch gesteuerten Ventilen und die von den großen Schwesterbaureihen bekannte SmartTouch-Bedienung mit ISOBUS-Terminal verbaut.

Bevor wir uns den einzelnen Messwerten widmen, seien noch die verbauten Ausstattun-



Dank der abfallenden Motorhaube und dem Dachfenster hat man den Frontlader über den gesamten Hubbereich gut im Blick.

gen erwähnt, die das Gewicht sowie die Leistungs- und Verbrauchswerte des Traktors beeinflussen: Fronthubwerk, Frontzapfwelle, Druckluft-Anhängerbremsanlage, Frontladerkonsolen und Räder in der Dimension 480/65R28 vorne sowie 600/65R38 hinten.

### Vom 5-Tonner zum 6-Tonner

Der hohe Ausstattungsumfang reduziert die Nutzlast. Der Hersteller gibt in diversen Dokumenten für den G135 ein Eigengewicht von 5.140 kg an. Unser Testkandidat brachte 6.030 kg auf die Waage. In unserem Fall bleiben bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 9.500 kg reell 3.470 kg als Nutzlast. Für Grünland- und Hofeinsätze sollte dieser Wert gut passen. Knapp bemessen hingegen ist die Nutzlast der Vorderachse. Mit 1.120 kg könnte es z.B. mit einem Frontmäherwerk samt Aufbereiter eng werden.

Lob gab es für die Wendigkeit. Mit der Schmetterlingsmähkombination konnten wir problemlos in die Anschlussspur fahren. Der





Ein aufgeräumter Arbeitsplatz, an dem sich unser Testteam sehr wohlfühlt hat.

G135 hat einen Radstand von 2,55 m. Mit der bereits genannten Reifengröße betrug der Wendekreis-Durchmesser mit eingeschaltetem Allrad gute 11 m.

### Motorleistung mit offenen Fragen

Unter der Motorhaube dieselt der bekannte 4,4 Liter große Vierzylinder-Motor von AGCO Power. Er entspricht der Abgasstufe V. Die Technik für die Abgasnachbehandlung sitzt rechts unterhalb der Kabine. Die Kühler sind leicht schräg gestellt. Daher ist eine relativ steil abfallende Motorhaube möglich. Die gute Sicht auf den Frontanbaubereich und die Frontlader-Anbaugeräte wurde immer wieder gelobt.

Laut Hersteller leistet der G135 nach Norm ECE-R120 mit Boost (namens Sigma-Power) bei der Nenndrehzahl von 2.200 U/min 105 kW/142,8 PS. Die Maximalleistung geben die Finnen mit 107 kW/145,5 PS an.

Laut Hersteller steht die Boostleistung sowohl im Zapfwellenbetrieb – allerdings laut Betriebsanleitung nicht bei der 540er-Zapfwelle – als auch bei Transportfahrt zur Verfügung.

Bei der stationären Zapfwellenleistungsmessung auf dem Prüfstand der BLT war die Sigma-Power stets aktiv.

Bei der Nenndrehzahl kamen an der Zapfwelle 85,1 kW/115,7 PS an. Die Maximalleistung von 92,1 kW/125,3 PS liegt bei 2.000 U/min. Der Konstantleistungsbereich reicht über 500 Kurbelwellenumdrehungen. Das maximale Drehmoment von gut 500 Nm stellt der Motor bei 1.500 U/min bereit. Dieses fällt bis 1.100 U/min nur minimal ab. Das entspricht einer „Büffelcharakteristik“. Der Drehmomentanstieg beträgt 35,5 % bei knapp 32 % Drehzahlabfall.

Das sind durchwegs gute Prüfstandwerte, die auch von unseren Testfahrern in der Praxis so empfunden wurden. Unsere Leistungs- und Verbrauchsmessung am Motorprüfstand war aber nicht konform mit der Motorhomologation. Die BLT hat an den Referenzpunkten einen um 6 % höheren Kraftstoffverbrauch gemessen, als in den Genehmigungsunterlagen festgehalten ist. Würde nur die homologierte Treibstoffmenge eingespritzt werden, wäre somit die Leistung etwas niedriger.

Lob gab es für die Kraftstoffverbrauchsanzeige. Der Bordcomputer zeigte den Verbrauch über den gesamten Messbereich geringfügig höher an als tatsächlich verbraucht wurde.

Der von der BLT gemessene Dieselverbrauch unter Volllast sinkt von 287,4 g/kWh bei Nenndrehzahl auf 233,0 g/kWh im Bestpunkt von 1.300 Motorumdrehungen. Den durchschnittlichen AdBlue-Verbrauch hat die BLT mit 8,4 % gemessen. Das sind eher überdurchschnittliche Verbrauchswerte. Die Praktiker waren aber mit den Werten durchaus zufrieden.

### Drei Zapfwellen & LS-Hydraulik

Die drei serienmäßigen Heck-Zapfwelldrehzahlen von 540, 750 und 1.000 U/min sind gut aufeinander abgestimmt. Die 540er- und

**Tip**

Ein Video und weitere Bilder vom Valtra G135 Versu finden Sie unter: [www.landwirt-media.com/landtechnik](http://www.landwirt-media.com/landtechnik)

### Multifunktionsfahrhebel



### Kompakter Allrounder

*Der G135 Versu ist ein kompakter Allrounder mit viel Technik. Die auf dem Prüfstand der BLT erhobenen Leistungsdaten sind durchwegs ansehnlich, auch wenn sie nicht immer mit den Prospektangaben übereinstimmen.*

### ISOBUS-fähiges Touchdisplay





Mit der SmartTouch-Armlehne ist Valtra ein großer Wurf gelungen.



Im Heck sind bis zu vier elektronische Steuerventile, ein „schwarz/weiß“-Ventil, LS-Anschlüsse sowie zwei verschieden große Rückläufe möglich.

die 1.000er-Zapfwelle liegen im Motordrehzahlbereich der maximalen Leistung und die 750er-Sparzapfwelle im Bereich des niedrigsten Kraftstoffverbrauchs. Auch die 1.000er-Frontzapfwelle ist mit den beiden Leistungszapfwellen 540 und 1.000 im Heck gut abgestimmt.

Das Getriebe und die Hydraulik haben einen gemeinsamen Ölhaushalt. Für die Arbeitshydraulik ist eine 110-Liter-Axialkolbenpumpe verbaut. Die BLT hat im Höchstwert 103,9 l/min gemessen. Auch beim Betriebsdruck fehlten auf die Herstellerangabe knapp 6 % (Herstellerangabe 205 bar, BLT-Messung 193 bar). Für externe Verbraucher kann man 21 Liter bzw. bei Bedarf mit Zusatzfüllung über das Maximum bis zu 41 Liter Öl entnehmen. Im Heck gibt es vier elektronische Zusatzsteuergerä-

te, Load-Sensing-Anschlüsse sowie einen kleinen und einen großen Rücklauf. Zudem gibt es ein weiteres „schwarz/weiß“ bedienbares Steuergerät mit einer Durchflussmenge von 15 l/min zur Serienausstattung. Dieses wird laut Valtra-Kundendienst häufig für den Oberlenker verwendet. Vorne sind bis zu vier Ventile möglich.

Die Hubkräfte und Hubwege entsprechen vorne und hinten den OECD-Vorgaben und sind ordentlich. Im Heck stemmt der G135 durchgehend 5.170 kg an der Ackerschiene. Das ist geringfügig mehr als im Prospekt angegeben. Vorne hebt er durchgehend 2.900 kg an der Ackerschiene. Das entspricht exakt den Herstellerangaben. Auch die Hubwerksgeometrie erfüllt sowohl hinten als auch vorne die ISO-Normanforderungen. Der Hubweg hinten beträgt 710 mm und vorne 740 mm. Beide Hubwerke lassen sich weit genug über den Boden absenken, sodass es beim Anbau von Geräten in der Praxis keine Probleme geben sollte.

### LANDWIRT Bewertung

- + kompakte Abmessungen
  - + gute Rundumsicht
  - + gute Sicht auf den Frontlader im gesamten Hubbereich
  - + abfallende Motorhaube
  - + Fahrkomfort
  - + Motorleistung und -charakteristik
  - + automatisiertes Lastschaltgetriebe
  - + frei programmierbare Tasten
  - + Stop-and-go
  - + Bedienkonzept
  - + breiter, trittsicherer Aufstieg
  - + viele Optionen: Lenksystem, Vorgewendemanagement, ISOBUS, Valtra connect u.v.m.
- rutschiger Beifahrersitz
  - keine Wendeschaltung am Joystick
  - Kühlerpaket nicht klappbar

### Automatisierte 6-fach-Lastschaltung

Der G135 Versu fährt zwar nicht stufenlos, hat aber durch diverse Automatikfunktionen und sechs Lastschaltstufen einen hohen Fahrkomfort. Das Getriebe bietet mit vier Gängen und sechs Lastschaltstufen 24 Vorwärts- und 24 Rückwärtsgänge. Die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h erreichte unser Testkandidat bei 1.910 Motorumdrehungen. Laut Hersteller reduziert sich die Motordrehzahl bei der optionalen ECO-Version auf 1.640 U/min. Im Hauptarbeitsbereich von 4 bis 12 km/h stehen neun Gänge zur Verfügung.

Nach jedem Motorstarten ist automatisch der Automatikmodus aktiv. Dieser eignet sich z.B. gut zum Ziehen eines schweren Anhängers. Bei Leerfahrten sind wir meistens in den manuellen Modus gewechselt, wo man per





Das vollintegrierte Fronthubwerk stemmt durchgehend 2.900 kg.

Alle Fotos: Paar

Tastendruck auch Gänge überspringen kann. Da würde die Automatik zu häufig schalten und zu langsam beschleunigen. Das Getriebe wird mit dem Fahrpedal oder mit dem Handhebel in der Armlehne gesteuert. Auch Automatikfunktionen wie der Tempomat oder die Stop-and-Go-Funktion sind praktische Hilfen, die die Arbeit angenehmer machen.

Das Getriebe hat uns gut gefallen. Es lässt sich einfach und intuitiv bedienen. Die Wendschaltung kann man links am Lenkrad oder mit der rechten Hand auf dem Multifunktionshebel in der Armlehne betätigen. Zum Fahren mit dem Frontlader hätten wir uns eine dritte Möglichkeit am Hydraulik-Joystick gewünscht. Diese gibt es leider nicht.

## Durchdachtes Bedienkonzept

Auf den G135 Versu steigt man gerne auf. Der Aufstieg ist breit. Die Arbeit macht dank einer guten Übersicht und der SmartTouch-Bedienung Freude. Unsere Testfahrer haben sich mit dem Bedienkonzept rasch zurechtgefunden. Vieles ist intuitiv und auch für „Nicht-Valtra-Fahrer“ rasch erlernbar. In absehbarer Zeit soll sogar der schon mehrfach von uns kritisierte rechts an der Lenksäule angeordnete Blinkerhebel – beginnend bei der N-Serie – auf die linke Seite wandern.

Das Armaturenbrett mit seinen analogen und digitalen Anzeigen ist übersichtlich. Beim Versu sind alle wichtigen Einstellungen und Bedienfunktionen in der SmartTouch-Armlehne zusammengefasst. Die Armlehne lässt sich in alle Richtungen verstellen.

Der Multifunktionshebel und auch der Joystick für die Frontlader-Bedienung liegen gut in der Hand. Programmierbare Speichertasten, proportional bedienbare Hydrauliksteuerhebel sowie gut gekennzeichnete und funktional gestaltete Tasten und Schalter machen die Bedie-

## Die technischen Daten im Überblick (BLT-Aktzahl: 083/2020)

Maschinentype	Valtra G135 Versu
Motor	AGCO Power / 4,4 Liter / 4 Zylinder / SCR, DOC, DPF / Stufe V
Maximalleistung (Herstellerangabe nach ECE-R120)	100 kW/135 PS bzw. 107 kW/145 PS mit Sigma-Power
Nennleistung an der Zapfwelle	85,1 kW/115,7 PS mit Sigma-Power
Maximale Leistung an der Zapfwelle	92,1 kW/125,3 PS mit Sigma-Power
Konstantleistungsbereich	500 U/min
maximales Drehmoment	500,8 Nm bei 1.500 U/min
Drehmomentanstieg	35,50%
Kraftstoffverbrauch bei Nennleistung	24,47 kg/h bzw. 29,71 l/h
spezifischer Kraftstoffverbrauch bei Nennleistung	287,4 g/kWh
Tankinhalt	200 Liter Diesel / 21 Liter AdBlue
Getriebe	automatisiertes Powershuttle-Getriebe mit 4 Gängen und 6 Laststufen; 40 km/h bei 1.910 U/min
Zapfwelldrehzahl vorne	1.000 U/min
Zapfwelldrehzahlen hinten	540/750/1.000 U/min
Hydraulik	gemeinsamer Ölhaushalt, Load Sensing-Verstellpumpe, max. Fördermenge 103,9 l/min, 193 bar
Bereifung	vorne: 480/65R28 / hinten: 600/65R38
zulässige Vorder- und Hinterachslast	3.800 kg bzw. 7.125 kg
Eigengewicht (Testausstattung)	6.030 kg
zulässiges Gesamtgewicht / Nutzlast	9.500 kg / 3.470 kg
<b>Listenpreise inkl. 20 % MwSt.</b>	
G135 Versu in Grundausstattung	132.809 Euro
G135 Versu in Testausstattung inkl. Frontlader und Spurführungssystem	185.196 Euro

nung unverwechselbar. Das LANDWIRT-Testteam ist sich einig: Valtra ist mit der SmartTouch-Bedienung ein großer Wurf gelungen.

Nachbessern sollte Valtra allerdings bei der Kabinenisolierung. Die BLT hat bei geschlossener Kabine einen Geräuschpegel von 76,2 dB(A) gemessen. Das ist im Vergleich zu anderen Mitbewerbern als laut einzustufen. Für die Testfahrer war der Lärmpegel aber nicht unangenehm. Der Hersteller gibt in seinen Verkaufsunterlagen 73 dB(A) an.

Die erwähnten Differenzen zwischen Herstellerangaben und BLT-Messungen waren wir von Valtra bisher nicht gewohnt. Das hat uns bei diesem Test etwas überrascht.

Trotz allem haben wir mit dem G135 Versu gerne gearbeitet. Auch die Arbeit mit dem Frontlader, mit der guten Sicht auf das Anbaugerät sowohl in Bodennähe als auch bei angehobener Last durch das Dachfenster, hat Spaß gemacht.

Dieser Fahrspaß beginnt mit der Basisausstattung bei 132.809 Euro inkl. 20 % MwSt. Unser gut ausgestattete Testtraktor inklusive Frontlader und Spurführungssystem steht mit 185.196 Euro in der Preisliste der Finnen. ■